Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 23

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gruppen die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit auf 1. September beschlossen, nachdem der Streik zehn Wochen gedauert hat.

Totentafel.

+ **Fritz Lander, Chef-Monteur in Frenkendorf** (Baselland), starb am 27. August in Montpellier (Frankreich) im Alter von 49 Jahren.

+ **Martin Müller-Wyß, Bautechniker in Zug,** starb am 30. August im 40. Altersjahr.

Verschiedenes.

Als Kantonsbaumeister des Kantons Graubünden wird Herr Eusebius Willi, Architekt in Chur, gewählt.

Zum Direktor des kantonalen Technikums in Biel an Stelle des kürzlich verstorbenen Friedrich Saager wählte der Regierungsrat Hans Schöchlin, Diplomarchitekt in Biel, seit 1920 Hauptlehrer der Bau- und Kunstgewerbeschule des Technikums. Der Gewählte steht im Alter von 39 Jahren.

Subventionen für angewandte Kunst. Der Bundesrat hat das Departement des Innern ermächtigt, dem Werkbund und dem „Oeuvre" für das Jahr 1932 aus dem Kredit für angewandte Kunst vorläufig Bundesbeiträge von je 15,000 Franken auszurichten.

Die Aufgaben des Basler staatlichen Kunstkredites für 1932. (Korr.) Drei Wettbewerbe sind diesmal unter den Basler Künstlern ausgeschrieben: Die Maler erhalten als Aufgabe, Entwürfe für ein Wandbild im Treppenhaus der Steinenschule zu liefern, wobei die Technik freigestellt, als Thema jedoch das Spiel vorgeschrieben ist. Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 8000 Fr. sollen je nach dem Umfang für die zur Ausführung gewählte Arbeit 3000 bis 5000 Fr. bestimmt, der Rest für die Prämierungen verwendet werden. Der zweite Wettbewerb bezweckt einen graphischen Wandschmuck für die öffentlichen Gebäude in Form von Zeitbildern zu schaffen, d. h. Bilder aus den verschiedenen Gebieten des heutigen Lebens und unserer Zeit (Arbeit, Erziehung, Vergnügen, Volksfeste, Politik, Kritik, Technik, Sport usw.). Die Technik ist wiederum frei, doch werden endgültige Arbeiten und nicht bloße Entwürfe gefordert. Für die Summe von Fr. 3000 sollen zehn bis fünfzehn Blätter angekauft werden.

Der dritte Wettbewerb wendet sich an die Bildhauer und verlangt von ihnen Entwürfe zu Kleinplastiken für den Bürgerspitalgarten in der Größe von 40—80 cm. Preissumme 2000 Fr. Für die spätere Ausführung stehen außerdem 3500 bis 4000 Fr. bereit.

In unserem Krisenjahr bleiben die privaten Kunstkäufer leider aus. Aus diesem Grunde sollen auf dem Gebiete der Malerei, der Graphik und der Plastik wiederum für 20,000 Fr. Ankäufe getätigt werden. Daneben sind an vier Maler direkte Aufträge erteilt worden.

Ablieferungstermin: 29. Oktober 1932. Programme und Unterlagen beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt. Rü.

Rundholzverbrauch in der Schweiz. Im Jahre 1930 hat die Eidgenössische Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei eine Erhebung über den Rundholzverbrauch in der Schweiz durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung, von der 8968 Betriebe mit einem jährlichen Rundholzverbrauch von 2,575,081 m³ erfaßt wurden, werden als Heft 21 der Statististischen Quellenwerke der Schweiz mit begleitendem Text veröffentlicht. Der durchschnittliche Rundholzverbrauch pro Betrieb beträgt 287 m³. An erster Stelle stehen die Unternehmungen der Holzstoff-, Zellulose-, Papier- und Kartonfabrikation mit 19,298 m³ Verbrauch pro Betrieb. Ihnen folgen mit 2087 m³ die Parketterien, mit 759 m³ die Sägereien, Hobelwerke und Imprägnieranstalten, mit 666 m³ die Zündholzfabriken. Bedeutend kleinern Rundholzbedarf verzeichnen der Hochbau mit 65 m³, die Schreinereien mit 50 m³, die Küfereien mit 44 m³, die Wagnereien mit 19 m³ und die Schnitzereien mit 5 m³ Verbrauch pro Betrieb. Die größte Zahl der rundholzverbrauchenden Betriebe (2003) und auch den größten Rundholzverbrauch (464,940 m³) weist der Kanton Bern auf. Vom gesamten Rundholzverbrauch fallen 91,37 % auf Nadelholz und 8,63 % auf Laubholz. Die Verteilung ist aber nicht nur für die einzelnen Betriebsarten sehr verschieden, sie wechselt auch stark von Kanton zu Kanton.

Metallwarenfabrik Zug. Der Reingewinn des Jahres 1931-32 beträgt Fr. 275,032 gegen Fr. 266,085 im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt der auf den 17. September einberufenen Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 6 Prozent auf dem Aktienkapital von 4 Millionen zur Verteilung zu bringen. Die Reserven betragen unverändert Fr. 500,000. Der Spezialfonds für Beamte und Arbeiter erhöht sich auf Fr. 356,600 (im Vorjahr Fr. 338,077) und der Wohlfahrtsfonds auf Fr. 154,954 (i. V. Fr. 148,994). Den Rückstellungen werden Fr. 50,000 (i. V. 0) zugewiesen und diese steigen damit auf Fr. 526,405. Die Gesellschaft ist an verschiedenen Metallwarenfabriken im In- und Ausland beteiligt; diese Beteiligungen werden fast unverändert mit Fr. 2,588,663 bilanziert (i. V. Fr. 2,593,811), sie haben mit einer Ausnahme ungefähr die gleichen Erträgnisse gebracht wie das Vorjahr. Die Schweizer Fabrikanlagen werden unverändert mit Fr. 500,000 bilanziert.

Eine neue Glasherstellungsart. In Arnstadt ist es laut „Bund" gelungen, ein fast farbloses Glas unter Verwendung von Sand und Hochofenschlacke herzustellen. Dieses Glas, das eine sehr hohe Zerreißfähigkeit besitzt, und unempfindlich gegen die Einflüsse von Laugen und Säuren ist, läßt sich leicht verarbeiten und stellt sich um zwei Drittel billiger als gewöhnliches Glas. Es soll zuerst zur Herstellung von Flaschen und Einmachgläsern verwendet werden.

Occasions - Maschinen!

Kehlmaschinen mit und ohne eingebautem Motor,
RUGA, Schiftenmaschine, mit 600 mm Blatt (Ablängsäge).
Schlitz- und Zapfenschneidmaschine, mit 6 eingebauten Motoren,
Bandsägen, 350 mm, 900 mm Rollendurchmesser, Kugellager,
Spaltmaschinen, (stationär nnd fahrbar),
Wandgelenk-Schleifmaschinen, fabrikneu,
Kreissägenwellen, mit Kugellager, fabrikneu
S. Müller, Zypressenstrasse 66, **Zürich.** 5418